

E I N G A N G

/ 2. MAI 2016

- Sitzungsbüro -

Stellungnahme und Anfrage der GRÜNEN im Kreistag:

Weiternutzung des ehemaligen Altenheims in Aulendorf als Erst- oder Anschlussunterbringung für Flüchtlinge. Keine Auflösung der Unterkunft des ehemaligen Altersheims.

Der Landkreis löst alle großen Notunterkünfte in den Hallen, Sporthallen und Gemeindehallen auf. Dies begrüßen wir als Grüne ausdrücklich, da die Nutzung der Hallen für Flüchtlinge, Helferkreise und Bevölkerung eine große Belastung war.

Die Flüchtlinge im ehemaligen Altersheim in Aulendorf sind jedoch viel besser untergebracht als in den anderen Großraumunterkünften des Landkreises. Dies bestätigen die Flüchtlinge, Mitglieder des Helferkreises und Flüchtlingsbeauftragte.

Wir wissen, dass die Entscheidung über die Weiternutzung des Altersheimes dem Gemeinderat der Stadt Aulendorf zusteht. In diesem Falle jedoch finden wir die Entscheidung des Gemeinderats Aulendorf, die Unterkunft zu schließen falsch. Wir meinen, dass der Landkreis aus seinem eigenen und dem Interesse der Flüchtlinge heraus die Stadt Aulendorf bitten sollte, diese Entscheidung noch einmal zu überdenken und zu diskutieren. Wir schließen uns der Argumentation des Helferkreises Asyl Aulendorf an.

Wie viel Geld hat der Landkreis RV im ehemaligen Altersheim in Aulendorf investiert, in Umbau Sanierung und Ausstattung (z.B. Kücheneinbau, Brandschutz)? Bisher wurden diese Investitionen nur für einen sehr kurzen Zeitraum genutzt (ab November 2015 bzw. Januar 2016).

Das Interesse des Landkreises sollte sein, dass die Gelder des Landkreises, mit denen das ehemalige Altenheim bewohnbar gemacht wurde, nun durch die neue Entscheidung des Gemeinderats nicht verloren gehen.

Die Landkreisverwaltung sollte sich mit der Stadt einigen, dass das ehemalige Altersheim weiterhin zur Erst- bzw. Anschlussunterbringung für Flüchtlinge genutzt werden kann.

Für die Fraktion der Grünen im Kreistag

Hildegard Fiegel-Hertrampf

Siegfried Spangenberg